

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 9

22. Mai 1975

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe

Seite 2:
Parteijahr aktuell
Seite 3:
FDJ-Studentenbrigaden
1975
Seite 5:
Zusammenarbeit
mit Partnern des
Werkzeugmaschinenbaus
festigt sich

Herzliche Glückwünsche zum 30. Jahrestag des Sieges



Die herzlichsten Glückwünsche der Werktätigen zum 30. Jahrestag der Befreiung überbrachten am 8. Mai Delegationen aus Betrieben und Institutionen unseres Bezirkes, darunter eine Delegation unserer Hochschule (siehe unser Bild oben), dem Generalkonsul der UdSSR in Karl-Marx-Stadt, Genrich Jagla.

In dem vom Parteisekretär, Genossen Dr. Nawroth, vom Rektor, Genossen Prof. Dr. Weber, vom 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Schmölting, und vom Vorsitzenden der Hochschulgewerkschaftsleitung, Genossen Dr. Güntel, unterzeichneten Glückwunschschrift an den Generalkonsul heißt es:

So konnte gerade in diesen Tagen dank der Unterstützung der Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft der mehr als 20jährige Befreiungskampf des vietnamesischen Volkes siegreich beendet werden. Unter der Führung der Sowjetunion haben die friedliebenden Kräfte die längste Friedensperiode auf unserem Kontinent erlangt. Die Verwirklichung des Friedensprogramms des XXIV. Parteitag der KPdSU hat gezeigt, daß durch die Stärkung und das Wirken des realen Sozialismus, aller revolutionären und friedliebenden Kräfte mit der Sowjetunion an der Spitze, der Frieden sicherer gemacht ist und die Kräfte des Imperialismus zu einer realeren Einschätzung des internationalen Kräfteverhältnisses gezwungen werden.

„Es ist uns ein Herzensbedürfnis, Ihnen, den Mitarbeitern des Generalkonsulats und allen Bürgern der Sowjetunion im Namen der Fachleitung und aller Kommunisten der Hochschule, des wissenschaftlichen Rates, der staatlichen Organisationen und der Mitarbeiter und Studenten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zum 30. Jahrestag des Sieges der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und ihrer zahlreichen Armeen über den Hitlerfaschismus und der Befreiung unseres Volkes zu übermitteln.“

Dieses nach dem Roten Oktober bedeutendste welthistorische Ereignis hat das internationale Kräfteverhältnis weiter zugunsten der Kräfte des Friedens und des Sozialismus verändert. Es entstand der sozialistische Weltfrieden, das heute entscheidendste weltpolitische Ereignis bestimmt.

Die Angehörigen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt sind stolz darauf, daß uns bedeutende Beziehungen mit vielen Hochschulen in der Sowjetunion verbinden. Vom ersten Tage

der Entstehung unserer Hochschule an konnten wir die reichen Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde bei der Lösung komplizierter Aufgaben in Erziehung, Ausbildung und Forschung nutzen. Durch diese aktive Zusammenarbeit tragen wir gemeinsam mit unseren Partnerhochschulen in der Sowjetunion zur Lösung wichtiger Aufgaben der sozialistischen ökonomischen Integration bei.

Zahlreiche Verpflichtungen wurden an unserer Hochschule im sozialistischen Wettbewerb aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung übernommen und erfüllt. Diese Initiative bei der Lösung der uns vom Partei und Hoherzrang gestellten Aufgaben in Lehre und Forschung werden in diesen Tagen durch gesellschaftliche Aktivitäten zur Vorbereitung des XXV. Parteitages der KPdSU und des IX. Parteitages der SED bereichert.

Am 30. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus wünschen wir Ihnen, teurer Genosse Generalkonsul, und allen Bürgern der Sowjetunion weitere große Erfolge beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft, bei der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Stärkung der Sowjetunion zum Wohle der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft und im Interesse der Erhaltung und Festigung des Friedens.“



Festveranstaltung zum 30. Jahrestag der Befreiung

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung an unserer Hochschule bildete die Festveranstaltung am 7. Mai 1975. Herzlich begrüßte Gäste dieser Veranstaltung waren Prof. Dr. Schamensow, Dr. Podolski, Dr. Kasarow und Dipl.-Ing. Betschker als Vertreter unserer sowjetischen Partnerhochschulen, die Studenten der sowjetischen Ländergruppe und die an unserer Hochschule arbeitenden sowjetischen Staatsbürger. Gleichfalls begrüßten die Teilnehmer der Veranstaltung mit großer Freude Partei- und Arbeiterveteranen, die sich als Aktivisten der ersten Stunde hohe Verdienste um die Entwicklung im Hochschulwesen erworben. Als weitere Ehrengäste nahmen die stellvertretende Rektorin unserer Hochschule, Vorsitzende der Ländergruppen der befreiten sozialistischen Staaten sowie ehemalige Funktionäre des sozialistischen Jugendverbandes an unserer Hochschule an der Festveranstaltung teil.

In seinem Festvortrag würdigte der Rektor die welthistorische Bedeutung des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus. Er betonte, daß der Sieg der Sowjetunion eine neue Etappe im revolutionären Weltprozess einleitete. All unser Tun in den vergangenen drei Jahrzehnten, in der Gegenwart und in der Zukunft ist unzweifelhaft mit der historischen Bedeutung der Sowjetunion verbunden.

Im Rahmen der Festveranstaltung verlieh der Stadtvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie für hervorragende Leistungen bei der Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion die Ehrennadel der Gesellschaft für DSF in Gold.

Mit einem begeisterten Kulturprogramm, gestaltet vom FDJ-Blasorchester, FDJ-Singekreis, dem Blasorchester und der Tanzgruppe unserer Hochschule, blühte die festliche Veranstaltung aus.

Panzerdenkmal feierlich eingeweiht

Zu einer mächtvollen Manifestation deutsch-sowjetischer Freundschaft vereinigten sich am 4. Mai 1975 30 000 Karl-Marx-Städter Bürger, unter ihnen zahlreiche Angehörige unserer Hochschule, und sowjetische Genossen zur Einweihung eines Panzerdenkmals der ersten Begegnung.

An der Kreuzung Frankenberg/Dresdner Straße, wo am 3. Mai 1945 deutsche Antifaschisten die Soldaten der Sowjetarmee begrüßten, enthüllten Parteiveteran Kurt Kretschmar und Anatoli Schadrinski, Polioffizier der Chemnitzer Kommandatur im Jahre 1945, das Monument eines der legendären Panzer T 34.

Mit einer feierlichen Kranzniederlegung am sowjetischen Ehrenmal in Reichenhain ehrten am 8. Mai die Bürger unserer Stadt, darunter auch eine Delegation unserer Hochschule, die Helden der ruhmreichen Sowjetarmee.

Solidarität mit dem siegreichen Vietnam – nun erst recht!



„Proletarier aller Länder vereinigt euch! stets werden diese Worte von Karl Marx Leitpruch unseres Handlens sein!“, sagte Genosse Rudi Scharrer (links) als er Botschafter Hoang Tu (rechts) einen Wandteppich mit dem Bildnis des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus überreichte.

(HSH). Am 4. Mai fand in unserer Mensa ein mächtvolles Kampfmeeting der Solidarität mit dem siegreichen Vietnam statt. Der Sekretär unserer Parteiorganisation, Gen. Dr. Nawroth, begrüßte begeistert Botschafter des sozialistischen und bevollmächtigten Botschafters der Demokratischen Republik Vietnam, Gen. Hoang Tu, den 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Gen. Scharrer, führende Vertreter des Rates des Bezirkes, des Rates der Stadt, des FDGB, der FDJ und der Nationalen Front sowie 400 vietnamesische Studenten, Aspiranten und Praktikanten, Vertreter der volkseigenen Betriebe und unserer Hochschule.

Genosse Hoang Tu würdigte in bewegenden und eindrucksvollen Worten den Sieg seines Volkes über den USA-Imperialismus und seine Marionetten in Südvietsnam als den Sieg der überlegenen sozialistischen Gesellschaftsordnung, der ständigen Hilfe der sozialistischen Bruderländer und der fortschrittlichen Menschen der ganzen Welt. Er betonte sich herzlich für die Kampfolidarität des Volkes der DDR während des Befreiungskampfes und beim Wiederaufbau. Die vietnamesischen Studenten forderte er auf, den historischen Sieg mit besten Studienleistungen zu würdigen.

Genosse Scharrer hob unter dem Beifall der mehr als 1000 Teilneh-

mer des Kampfmeetings hervor, daß ein Volk, das unerbittlich für seine Freiheit kämpft und die Sowjetunion und die sozialistischen Bruderländer an seiner Seite hat, unbesiegt bleibt. Vom roten Banner der Sowjetunion bis zum Präsidentenstab in Saigon möge sich der Welt eine historische Entwicklungsgänge – die Siegeshaftigkeit des Sozialismus. Das Volk der DDR kann aus diesem Erlebnis sehr viel lernen, welche Kraft die internationale Solidarität ist. Ohne die 20jährige Hilfe der Sowjetunion wäre der Aufstieg unserer Republik nicht möglich gewesen. Genosse Scharrer versicherte dem vietnamesischen Volk: Solidarität – nun erst recht!

„Unter stürmischen Beifall überreichte er dem vietnamesischen Botschafter einen Wandteppich mit dem Bildnis von Karl Marx.“

„Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ – Dieses Wort von Karl Marx werden stets unser Handeln bestimmen.

„In einer von Gen. Dr. Nawroth vertretenen Willenserklärung der Teilnehmer des Kampfmeetings heißt es u. a.: „Wir halten Vietnam siegen, wir helfen jetzt, Vietnam schneller denn je aufzubauen!“

„Mit dem gemeinsamen Gesang der Internationale“ schloß dieses begeisterte Kampfmeeting.

Ehrennadel der DSF in Gold an Sektion Tmvl verliehen



Im Rahmen der Festveranstaltung unserer Hochschule anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung verlieh der Stadtvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie für hervorragende Leistungen bei der Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion die Ehrennadel der Gesellschaft für DSF in Gold.